

Morgensegen am Dienstag.

Gelobet seist du, Gott, mein Schöpfer!
Gelobet seist du, o Gott, mein Heiland!
Gelobet seist du, o Gott, mein Tröster!

Der du mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz bist und mich die vergangene Nacht wiederum vor allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden so väterlich bewahret hast.

Ich bitte dich demütiglich, du wollest auch diesen Tag deine Güte über mich ausbreiten und mit deiner Barmherzigkeit mich erfüllen, auch vor Sünden und allem Uebel gnädiglich behüten.

Umgib mich, o Herr, rings mit deinem Schild, dass der Satan und seine Werkzeuge, die mir auf allen Seiten nachstellen, mit all ihrer Gewalt und Bosheit, Lüsten und Tücken innerlich und äußerlich, heimlich und öffentlich, mir keinen Schaden zufügen mögen.

Erhalte mich in deiner Furcht, dass ich nicht sündige,
sondern dich herzlich liebe und dein Knecht sei ewiglich.

Verleihe mir auch deine Gnade, dass ich die Werke meines Berufs treulich und fleißig ausrichte.

Gib dein Gedeihen zu meinem Amt, Stand, Handel und Wandel.

Segne mein Brot und Wasser und richte all mein Vorhaben,

Tun und Arbeit zu deinem Lob, auch zu meiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wende von mir alle böse Krankheiten und was mir an Seele und Leib schädlich sein mag.

Insonderheit aber behüte mich vor einem bösen schnellen Tod, und vor allerlei Herzeleid.

Dein heiliger Geist weiche nur nicht von mir, dein guter Engel sei allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, dass sie keine Hand an mich legen können.

Deine Gnade und Segen sei ewiglich ob mir. Amen.

(Georg Zeämann, geboren 17.05.1580; gestorben 05.09.1638)

Abendsegen am Dienstag.

Herr Jesu, mein Heiland und Seligmacher,
dir sei Lob und Dank für deine überschwängliche Gnade,
welche auch diesen Tag mein Himmel, meine Decke und mein Schutz gewesen ist.

Denn von Rechts wegen hätten meine mannigfaltigen Sünden und
Übertretungen nichts denn eitel Strafe verdient.

Die wollest du mir aber um deiner heiligen Wunden,
deines vergossenen Blutes und ganzen teuren Verdienstes willen gnädiglich
vergeben und mir diese Nacht eine friedliche Ruhe und sanften Schlaf verleihen.

Ich lege mich schlafen, mein Herr Jesu, mit dem Leib ins Bette,
mit der Seele aber an dein gnädiges Herz.

Du bist bei mir auch in der Finsternis der Nacht mit deiner Macht und Gnade.

Wolltest du aber etwa diese Nacht mich aus der Welt abfordern,
wie ich denn deinen verborgenen Willen, zu meinem eigenen Besten, nicht wissen kann.
So wollest du mich, erhöhter Heiland, gezeichnet mir deinem Blut zum ewigen Leben einführen.

Wo nicht, soll ich nach deinem göttlichen Gefallen noch länger leben,
so lass mich morgen durch deine Gnade gesund und fröhlich wieder aufwachen und aufstehen,
und dich mit freudigem Herzen loben und preisen.

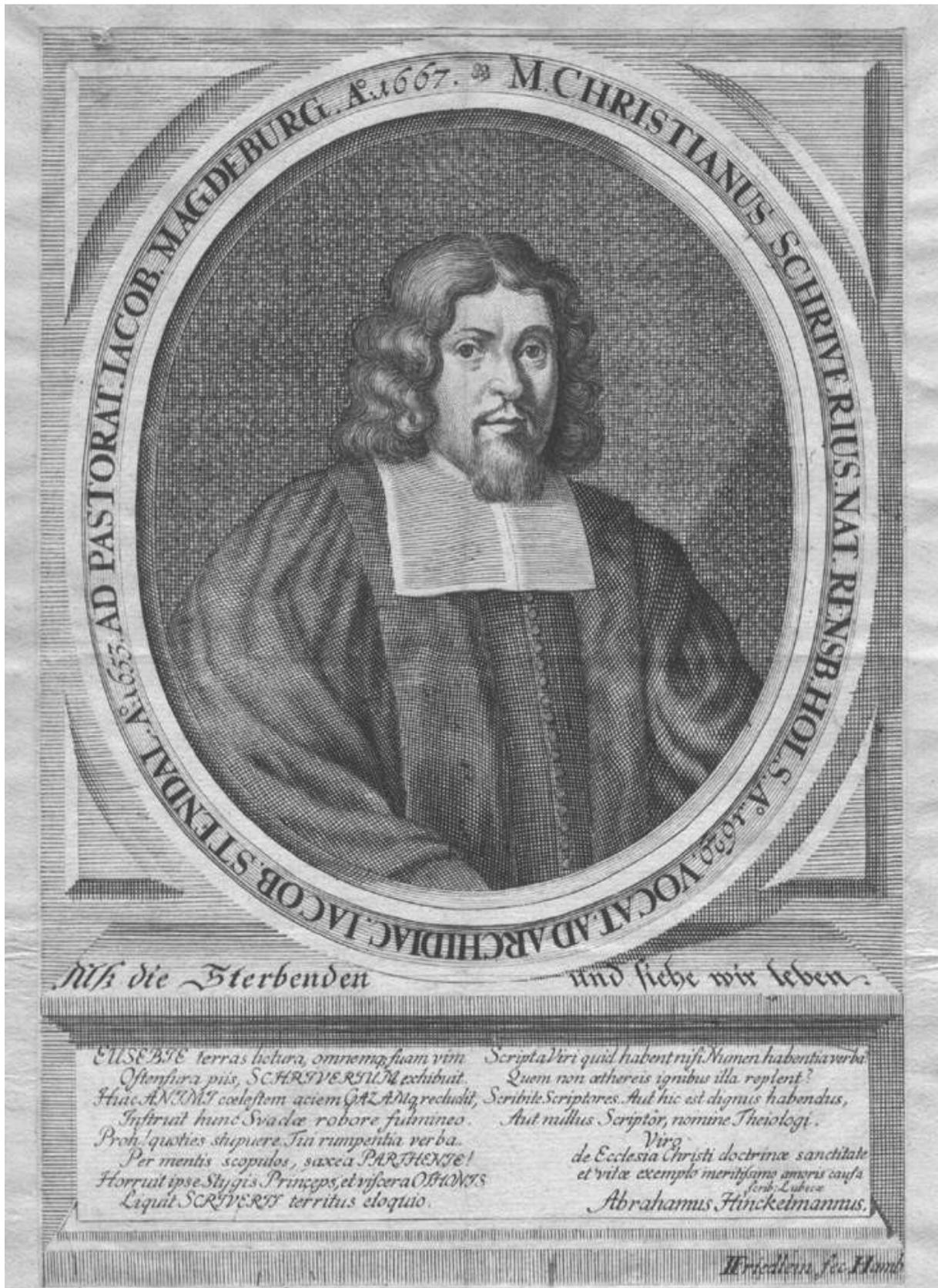
Hilf, dass die höllischen Feinde, die du selbst überwunden hast,
in dieser Nacht und allezeit weder an mir, noch an den lieben Meinigen,
noch an allen frommen Christen einige Macht und Gewalt finden mögen.

So segne mich denn nun, Gott Vater,
der du mir Leib und Seele gegeben und mich bisher gnädig erhalten hast.
Es segne mich Gottes Sohn, Christus Jesus, der meinen Leib und Seele
durch sein Blut sich zum Eigentum erkauf hat.

Es segne mich Gott der heilige Geist, der meinen Leib und Seele
durch sich selbst zum ewigen Leben versiegelt hat!

Diesem Dreieinigen Gott sei Lob, Preis und Dank in Ewigkeit! Amen.

(Christian Scriver, geboren 02.01.1629; gestorben 05.04.1693)



Christian Scriver

(Bildquelle: Wikipedia)